

31. Jahrgang

Omaha, Nebr., Samstag, 24. Mai 1913

8 Seiten—No. 63

## Hochzeit der Kaisertochter!

Die Verwandten, der Zar und das  
englische Königspaar wohnen  
der Trauung bei.

Berlin, 24. Mai. — Prinzessin  
Victoria Luise Adelheid Matilde  
Charlotte, einzige Tochter des deut-  
schen Kaiserpaars, schloß heute mit  
Prinz Ernst von Cumberland aus  
dem Hause der Welfen, den Bund  
fürs Leben. Nur die nächsten An-  
verwandten des jungen Brautpaares  
sowie der Zar und das englische Kö-  
nigspaar wohnten dem Trauung bei.  
Die Trauung wurde durch Hofpredi-  
ger Dr. Dryander vollzogen. Es  
wurde von verschiedener Seite be-  
hauptet, daß es keine Liebesheirat  
ist, sondern daß dieselbe das Werk  
der hohen Politik sei, um zwei alte  
deutsche Geschlechter, die sich fünfzig  
Jahre feindselig gegenüber gefanden,  
wieder zusammenzuführen. Wer  
aber den liebevollen Blick bemerke,  
mit welchem sich die Prinzessin ih-  
rem jetzigen Manne am Altar zu-  
wendete, wer das liebliche Grinsen  
ihrer Wangen beim Ringwechselfab,  
der mußte sich sagen, daß Gott  
Amor beide junge Menschenfinder  
zum ewigen Zusammensein geleitet  
hatte. Auch der Prinz war seiner  
Braut gegenüber voll Eingebung  
und Jählichkeit. Die Kaiserin zeig-  
te sich als edle deutsche Mutter. Als  
ihre Tochter die üblichen von dem  
Pater an sie gerichteten Fragen  
beantwortete, da vermochte sie mit  
ihren Gefühlen nicht zurückzuhalten,  
Thränen entfielen ihren Augen,  
denn es war doch ihr Sohn, ihre  
einzige Tochter, welche jetzt das El-  
ternhaus verließ, um dem Manne  
ihrer Wahl zu folgen.

Gleich nach der Ceremonie ver-  
sündete der eheliche Mund der Ka-  
serin, daß Prinzessin Victoria Luise  
und Prinz Ernst von Cumberland ein  
Paar geworden. Unermeßlicher  
Lärm durchdrang die festlich ge-  
schmückten Straßen der Stadt und  
die unglückliche Witterung  
verwandelte eine nach Tausenden zäh-  
lende Menschenmenge die Straßen.  
Die Häuser prangten in Blumen-  
schmuck, Fahnen wehten von allen  
Dächern; die Schulen waren ge-  
schlossen. Nicht nur die Bewohner  
der deutschen Reichshauptstadt nein  
auch Deutschland befindet sich heute  
im Freudentaumel.

### Des Kaisers Gäste.

Unter den fürstlichen Gästen des  
Kaisers befinden sich das britische  
Königspaar, der Kaiser von Ruß-  
land, drei Mitglieder der dänischen  
Königsfamilie, alle Angehörigen des  
Hauses Hohenzollern, Großherzog  
Friedrich und Großherzogin Silda  
von Baden; Großherzog Ernst Lud-  
wig und Großherzogin Eleonore  
von Hessen; Großherzog Friedrich  
Franz und Großherzogin Alexandra  
von Mecklenburg-Schwerin; der Re-  
gent von Braunschweig, Herzog So-  
hamm Albrecht; alle Mitglieder der  
Schleswig-Holsteiner Herzogsfam-  
ilie; Erbprinz Bernhard von Sach-  
sen-Meinungen, der mit der äl-  
testen Schwester des Kaisers, Prin-  
zessin Charlotte, vermählt ist.

### 2,000,000 Mark Mitgift.

Wie aus offizieller Quelle bekannt  
geworden ist, wird das Kaiserpaar  
seiner Tochter zwei Millionen Mark  
mitgeben. Diese Mitgift ist viel  
größer, als angenommen wurde und  
ist wahrscheinlich deshalb so reichlich  
bemessen worden, weil die Prinzessin  
und ihr künftiger Gemahl nach ihrer  
Verählung den Thron des Herzog-  
tums Braunschweig bestiegen sollen.

### Die Presbyterianer.

Atlanta, Ga., 24. Mai. — Die  
Konferenz der Presbyterianer, wel-  
che hier mehrere Tage lang in  
Sitzung war, ist zum Abschluß ge-  
kommen; die nächste Konvention  
findet in Chicago statt. Aus dem  
Bericht des Sekretärs ergibt sich,  
daß während des vergangenen Jah-  
res sich 85,000 Personen der Pres-  
byterianerfrönde angeschlossen.

### Waupin als Regierungsdrucker.

Washington, 24. Mai. — Senator  
Gitchood hat William Waupin von  
Lincoln dem Präsidenten Wilson für  
das Amt des Regierungsdruckers  
empfohlen. Waupin ist seit gerau-  
mer Zeit Kandidat für das Amt,  
daß hatte Senator Gitchood davon  
Abstand genommen, dessen Stand-  
datur zu empfehlen, während, daß  
Staatssekretär Bryan einen Kandida-  
ten für das Amt in Vorschlag  
bringen werde. Da dieses bisher  
nicht geschehen, ist Herr Gitchood  
für Waupin eingetreten.

### Wiercinhalb Jahre Gefängnis

Für den ausgelieferten Bankfraun-  
danten Brünning. — Münchener  
Denkmal Richard Wagners ent-  
hüllt. — Kriegsminister gelangt  
ein Zugeständnis.

Berlin, 24. Mai. — Der Berliner  
Bankfraudent Brünning, welcher als  
Kassendirektor der Dresdener Bank be-  
deutende Summen unterschlug, ist  
von zuständigen Gericht zu vier-  
einhalb Jahren Gefängnis verur-  
teilt worden. (Er entließ be-  
sonnlich nach Amerika und wurde  
von Kanada ausgeliefert.)  
Am Vorabend des 100. Geburts-  
tages Richard Wagners ist das  
Denkmal für den großen Meister  
vor dem Prinzregententheater in  
München unter eindrucksvollen  
Feierlichkeiten enthüllt worden. Der  
Funktion wohnen Prinzregent Lud-  
wig und seine Gemahlin mit glän-  
zendem Gefolge bei. Staatliche und  
städtische Vertreter hatten sich in  
großer Zahl eingefunden, und eine  
unübersehbare Menschenmenge war  
Zeuge des Ereignisses. Ernst v.  
Poffart, der in Amerika bestbekannt-  
e, ehemalige Generalintendant der  
Münchener Hofbühne, hielt die Fest-  
rede, welche von hohem Schöpfung  
getragen war und eine heraus pa-  
kende Wirkung ausübte. Siegfried  
Wagner, der Sohn des großen Mei-  
sters, ist von der Stadt Vagrunt  
zum Ehrenbürger ernannt worden.  
Nach einer äußerst stürmischen  
Debatte lehnte eine Mehrheit der  
Budgetkommission des Reichstages  
die Anträge der Linksparteien ab,  
welche auf eine Verringerung der Pri-  
vilegierung des Gardekorps abziel-  
ten. Es kam bei der Gelegenheit  
zu scharfen Auseinandersetzungen  
zwischen dem Kriegsminister und  
Georgien und verschiedenen Abge-  
ordneten. Der Kriegsminister er-  
klärte im Verlauf der Diskussion,  
die in Rede stehenden Anträge ent-  
hielten einen Eingriff in die ver-  
fassungsmäßige Kommandogewalt  
des Kaisers und einen Eingriff in  
den Geist und die Ueberlieferung  
der Armee. Die Wehrvorlage wird  
de unannehmbar werden, wenn sol-  
che Beschlüsse gefaßt werden. Die  
Fortschrittler und Sozialdemokra-  
ten betonten dagegen, die Verborau-  
nung des Gardekorps wäre die Un-  
zufriedenheit der übrigen Offizier-  
korps.

### Republikanisches Nationalkomitee.

Washington, 24. Mai. — Das re-  
publikanische National Executive  
Komitee wird heute hier in Sitzung  
treten, um über die Reorganisation  
der republikanischen Partei zu spre-  
chen. Vor allen Dingen soll die  
Ehrentätigkeit eines baldigen Zu-  
sammentritts des republikanischen  
Nationalkomitees besprochen werden.  
In letzterer Beziehung sind die  
Führer der Partei geteilter Mei-  
nung. Einige von ihnen wollen  
abwarten, was die Zeit unter der  
demokratischen Regierung bringen  
wird, vor allen Dingen welche Re-  
sultate der demokratische Tarif er-  
zielen wird. Man ist in konservati-  
ven Kreisen der Ansicht, daß den  
Progressiven unbedingt Zugestän-  
dnisse gemacht werden sollen, um  
diese zu veranlassen, in den Schoß  
der ursprünglichen republikanischen  
Partei zurückzukehren.

### Wird untersucht.

Charleston, S. C., 24. Mai. —  
Die Ursache der gemeldeten, ver-  
hängnisvollen Geschüßerexplosion in  
Fort Moultrie wird jetzt amtlich un-  
tersucht. Die Zahl der Todesopfer  
ist bereits auf 4 gestiegen, da auch  
Kapt. G. W. Hanna heute seinen  
Verletzungen erlegen ist; ein un-  
übersehbares Stück von Sinterlader-  
block hatte ein großes Loch in seine  
Seite gerissen. Das Aufkommen  
nach mehreren Anderer ist sehr zwei-  
felhaft.

### Censor schreiet ein.

Seattle, 24. Mai. — In einem  
hiesigen Wandelbildtheater sollte  
dieser Tage „Der Krieg von 1920  
zwischen Japan und der Ver. Staa-  
ten“ veranstaltet werden. Kie-  
rige Klänge war von den Besitzern  
des Wandelbildtheaters gemacht  
worden; jetzt aber hat der Censor  
die Vorstellung verboten, weil sie  
darnach angeht, in einen Ras-  
senhaß der Japaner gegen die Ame-  
rikaner zu entflammen.

### Chicago's neuer Bahnhof.

Springfield, Ill., 24. Mai. — Die  
bereits vom Senat der Legislatur  
von Illinois angenommene Vorlage,  
welche den Bau eines Union Bahn-  
hofs in Chicago, Ill., vorschlägt, der  
nicht mehr als \$50,000,000 kosten  
soll, passierte die Assembly einstim-  
mig.

### Das englisch-japanische Bündnis.

Daselbe wird von hervorragenden  
Zeitungen scharf kritisiert.

London, 24. Mai. — Die hiesigen  
großen Zeitungen kommen jetzt,  
nachdem das California Landge-  
setz so großes Aufsehen gemacht hat,  
zu der Einsicht, daß jenes mit  
Japan abgeschlossenes Bündnis ein  
schlechter diplomatischer Schachzug  
gewesen sei. Denn in einem Krie-  
ge gegen die Ver. Staaten müßte  
England dem ihm verbündeten Ja-  
pan beistehen. Es sei aber mit  
Sicherheit anzunehmen, daß die Ko-  
lonien des englischen Mutterlandes  
sich nie dazu verstehen würden; die  
Weichen würden nie zum Schutze der  
gelben Rasse die Waffen gegen die  
Ver. Staaten ergreifen. Die Zeit-  
ung „Saturday Review“ fordert  
Großbritannien auf, zu ihrem Bun-  
desgenossen zu stehen, weil Amerika  
verlufte, die Oberherrschafft auf dem  
Stillen Meer an sich zu reißen.

### Siffon, der Sabelträger.

Washington, 24. Mai. — Vor  
mehreren Tagen hielt Repräsentant  
Siffon von Mississippi im Hause  
eine Rede, welche die Gefühle der  
Japaner verletzen mußte, worauf  
ihm vom Präsidenten Wilson im  
vertraulichen Zwiegespräch gerathen  
wurde, sich künftighin ähnlicher  
Aussagen zu enthalten. Siffon  
antwortet auf Siffon gestern Nachmit-  
tag wieder das Wort ergreifen und  
erklärt, daß er nicht beabsichtigt  
habe, eine Kriegssrede gegen Japan  
zu halten, möchte aber die Rechte  
der Einzelstaaten gewahrt sehen;  
die Vertragsrechte dürfen unter kei-  
ner Bedingung die von einem  
Staate angenommenen Gesetze in  
den Hintergrund drängen. Es soll-  
te jedem Staate überlassen bleiben,  
seine eigenen Landgesetze zu ma-  
chen, ohne die Bundesregierung um  
Erlaubnis zu fragen.

### Präsident Wilson und Mexico.

Washington, 24. Mai. — Präsi-  
dent Wilson hat die Erklärung ab-  
gegeben, daß die Regierung der  
Ver. Staaten sich nicht schuldig  
darüber geworden sei, warum sie die  
Mueristische Regierung in Mexico  
anerkennen wolle. Der Präsident  
deutete an, daß dieses davon ab-  
hängen werde, ob die neue Regie-  
rung im Stande ist, die Ruhe im  
Land wieder herzustellen. Wahr-  
scheinlich wird die amerikanische Re-  
gierung vor allen Dingen das Re-  
sultat der Präsidentenwahlen in  
Mexico abwarten.

## Niederlage der Italiener!

1000 Italiener getödtet und die ita-  
lienische Artillerie von Ara-  
bern genommen.

Benahaz, Tripolis, 24. Mai. —  
Die unter General Gambretti ste-  
henden italienischen Truppen in  
Tripolis sind in der Nähe von Der-  
na von den Arabern zurückgeschla-  
gen worden. Die Niederlage wird  
auf die große Ueberzahl der Araber  
zurückgeführt. Auf der Seite der  
Araber wird die Zahl der Toten  
auf 500 geschätzt. Die Verluste der  
Italiener sollen ebenfalls bedeutend  
sein.

### Niederlage der Italiener vernichtend

Rom, 24. Mai. — Die letzten De-  
pefchen des Generals Gambretti an  
die hiesige Regierung besagen, daß  
1000 von der 5000 Mann zählenden  
italienischen Okkupationsarmee in  
Tripolis von den Arabern getödtet  
worden. Die Araber, welche von  
türkischen Offizieren kommandirt  
wurden, zählten über 10,000 Mann  
und griffen die Italiener mit Un-  
gestüm an. Nach kurzen Kämpfe  
aber zogen sie sich scheinbar zurück  
und lockten die Italiener in eine  
Falle. Dort wurden diese ungin-  
gelt und ein furchtbares Blutbad  
unter ihnen angerichtet. Sie ver-  
loren alles Geschütz und den ganzen  
Train. Nur mit Mühe konnten sie  
ihren Rückzug bewerkstelligen.

### Bewirbt sich um das Secretariat.

Lincoln, 24. Mai. — E. P. Rog-  
gen von Süd-Omaha hat seine Be-  
werbung um das Amt des Secre-  
tär der Staatskontrollbehörde un-  
terbreitet. Roggen war 12 Jahre  
lang Hilfsstaatssekretär, indem er  
von 1871 bis 1883 als solcher fun-  
gierte. Dann wurde er zum Staats-  
sekretär erwählt und diente als sol-  
cher vier Jahre. Nach Beendigung  
seines Amtstermins verzog er nach  
Süd-Omaha und hat seit den letz-  
ten 10 Jahren in dieser oder jener  
Eigenschaft in verschiedenen städti-  
schen Bureaus gewirkt. — Man  
glaubt, daß die Wahl des Secretärs  
nicht vor Ende nächster Woche vor  
sich gehen wird.

### Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und  
Umgegend: Schön heute und Sonn-  
tag; wärmer heute Abend.

### Papst wieder wohlhaft.

Er wird morgen 4000 Pilgern  
seinen Segen erteilen.

Rom, 24. Mai. — Morgen wird  
Papst Pius der Zehnte seine Fun-  
tionen wieder übernehmen und seine  
üblichen Audienzen erteilen. Nach  
Schluß derselben wird er vom Bal-  
con aus 4000 Pilgern, welche in  
Rom entworfen sind, seinen Se-  
gen erteilen. Seit seiner Krank-  
heit ist es dieses das erste Mal,  
daß Sr. Heiligkeit sich öffentlich zeig-  
en wird. Sein Gesundheitszustand  
ist normal.

### Mikado auf der Besserung.

Der Kaiser von Japan spricht Prä-  
sident Wilson Dank für die  
Beileidsbesuche aus.

Tokio, 24. Mai. — Die Kräfte des  
jungen, erkrankten Mikado haben  
heute Vormittag die Erklärung ab-  
gegeben, daß die Aussichten auf  
seine Genesung sehr hoffnungsvoll  
seien. Das hohe Fieber, von wel-  
chem der Mikado befallen war, ist  
gebrochen.

Washington, 24. Mai. — Präsi-  
dent Wilson erhielt folgendes Tele-  
gramm vom Mikado: „Tief ge-  
rührt durch Ihre gütige Beschaft,  
welche sich nach meinem Unwohlsein  
erkundigte, spreche ich Ihnen, der  
Regierung und dem Volke der Ver.  
Staaten meinen aufrichtigen Dank  
aus.“

### Verbot abermals thätig.

Neapel, 24. Mai. — Der Verbot  
zeigte gestern Nacht und heute Vor-  
mittag neue Thätigkeit. Einer der  
Ausbrüche war von einer leichten  
Erderstütterung begleitet. Ein  
neuer und großer Mittelriß hat sich  
um den Krater herum geöffnet, und  
aus diesem fließt Wasser empor.  
Zudem ist die Mähe noch nicht über  
die Grenze des Vulkangebietes hin-  
ausgeschleudert worden.

### Gegen das Rauchbüßel.

George L. Morton, Präsident der  
Omaha Civic League, hat den Poli-  
zeikommissär Ryder in Kenntnis  
gesetzt, daß er alles in seinen Kräf-  
ten stehende thun werde, um ihn  
bei Veseitigung des Rauchbüßels zu  
unterstützen. Ryder hat das Schrei-  
ben an den Gebäude-Inspektor ver-  
wiesen, welcher die betreffende Or-  
dinanz am 1. Juni strikt durchfüh-  
ren wird.

### Auf nach Krug Park!

Heute große Eröffnung des herrli-  
chen Ausflugsortes durch den  
Omaha Musikverein.

Im herrlichen Krug Park, der  
jetzt in seiner schönsten Pracht  
steht, sollte sich heute Nachmittag ein  
großes Publikum einfinden, da seine  
formelle Eröffnung stattfindet. Alle  
Bergnügungs-Etablissements im  
Park sind heute zum ersten Mal  
im Betrieb, und Jung und Alt  
wird sich famos amüsieren. Unzere  
deutschen Säger werden ein vor-  
zügliches Programm bestehend aus  
herrlichen Chorliedern, heute Abend  
zur Ausführung bringen und soll-  
ten eine große Zuhörerschaft fin-  
den. Für die leibliche Stärkung  
des Menschen ist ebenfalls auf's Be-  
ste gesorgt. Es ist also jeder  
Grund vorhanden, weshalb man  
heute Nachmittag und Abend nach  
dem herrlichen Park pilgern sollte,  
wo man in Gottes freier Natur und  
in reizender Gesellschaft prächtige  
Stunden verleben kann.

### Feuer im Bergwerk.

Herrin, Ill., 24. Mai. — Im Koh-  
lenbergwerk der Illinois Socking  
Valley Washed Coal Company kam  
gestern Nachmittag Feuer zum  
Ausbruch. Die Staatsretungs-  
mannschaft wurde mit ihren Appa-  
raten citirt. Zwei Bergleute ab-  
wurde die Flucht durch die Flamm-  
en abgebrochen. Einer dersel-  
ben konnte gerettet werden, ein  
anderer erlitt so schwere Ver-  
letzungen, daß er denselben erlegen  
ist. Siebzehn im Bergwerk befind-  
liche Maulesef verbrannten.

### Türken verlegen ihre Hauptstadt.

Wien, 24. Mai. — Generalfeld-  
marschall Freiherr v. der Goltz führt  
in der Wiener „Neuen Freien  
Presse“ aus, daß die türkische Re-  
gierung die Hauptstadt des Reiches  
nach der asiatischen Türkei verlegen  
wird, und zwar nach Aleppo (Sa-  
leh) oder Damaskus in Syrien, und  
daß sie Konstantinopel nur als  
Sommer-Residenz benutzen wird.  
Für die nächsten wichtigsten Aufga-  
ben der Türkei erklärt Freiherr von  
der Goltz die Bornehme immerer Re-  
formen und die Herstellung einer  
leistungsfähigen Flotte.

### Werden deportirt.

Elf unerwünschte Bürger trafen  
gestern unter militärischer Bewa-  
chung auf einem Zuge der Burlington  
von Elm, Neb., auf der Fahrt  
nach New York begriffen hier ein,  
um von dort nach Europa, woher sie  
gekommen, zurückgeschickt zu werden.  
Es sind Leute, welchen nachgewie-  
sen wurde, daß sie sich entweder in  
ihrem Geburtslande Verbrechen  
schuldig gemacht haben oder mit un-  
heilbaren Krankheiten behaftet sind.

### Autoraser.

Zwei in einem Auto befindliche  
Männer, welche in einem ungewöh-  
lich schnellen Tempo die Douglas  
Straße hinauffahren, kollidirt an  
der 15. und Douglas Straße mit  
dem jugendlichen Zweiradsfahrer  
James Verla, 1519 südliche 27.  
Straße wohnhaft. Augenszeugen zo-  
gen den armen Jungen unter den  
Rädern hervor; er hatte erhebliche  
Verletzungen am Arm erlitten.  
Ohne sich weiter um das Schickal  
des verunglückten zu kümmern, fuh-  
ren die Autofahrer davon. Die  
Nummer des Autos ist der Polizei  
bekannt, und die Autoraser, welche  
in Iowa wohnen, werden zur Ver-  
antwortung gezogen werden.

### Schlimme Zustände in Gibson.

Ralph Jones, in Gibson wohn-  
haft, meldete der Polizei, daß in  
jener Gegend Bagabunden und lüch-  
tiges Gefindel in schamloser Weise  
ihre Unwesen treibe. Die Bewoh-  
ner werden drangalirt und öfters  
bedroht. Die kleine Schwester des  
Mägers wurde von einem Neger  
verfolgt, doch gelang es ihr, ihre  
Flucht zu bewerkstelligen. Der Po-  
lizechef hat mehrere Polizisten ab-  
kommandirt, um jenen Stadttheil  
von Perionen fragwürdigen Charak-  
ters zu reinigen.

### Süd-Omaha.

Joseph Rivonta, früheres Mitglied  
der Polizeikommission, wurde beim  
Durchgehen seines Pferdes aus dem  
Wagen geschleudert und schwer ver-  
letzt.  
James S. Nulla, Mitglied der  
hiesigen Viehhörse, ist vom Cou-  
ncil zum Mitglied des „Live  
Stock Board“ ernannt worden. Die  
Ernennung hat allgemeine Befrie-  
digung herbeigeführt.

Bestellt die Omaha Tribune.

## Bekämpfen sich weiter!

König Konstantin wird eine neu-  
trale Zone zwischen Bulgaren  
und Griechen schaffen.

London, 24. Mai. — Heute Vor-  
mittag begann der Kampf der Bul-  
garen und Griechen in der Nähe  
von Salonik von Neuem. Diesmal  
griff auch die Artillerie kräftig ein  
und es gab auf beiden Seiten viele  
Tode und Verwundete. Die hier  
den Salonik eingetroffenen Depes-  
chen bezeichnen die Lage als äußerst  
ernst. Bei Abendung dieser letzten  
Depesche ist König Konstantin von  
Griechenland mit seinem Genera-  
lstab in Salonik eingetroffen. Er  
wird sich bemühen, zwischen den bei-  
den Armeen eine neutrale Zone her-  
zustellen und somit weiteres Blut-  
vergießen zu verhindern.

### Die Friedmann Erkrankung.

Washington, 24. Mai. — Die Be-  
handlung von hiesigen Tuberkulo-  
se-Patienten durch Dr. Friedmann hat  
keine Besserung erlangt. Er wird  
beabsichtigt, der Verwaltung des Ho-  
spitals, in dessen Räumen er prak-  
tiziren durfte, sein Wort nicht ge-  
halten zu haben. Er sollte in sechs  
Wochen wieder kommen und seine  
Behandlung fortsetzen, was er aber  
nicht gethan hat.

### Durch einen Balkwurf getödtet.

Cosad, Neb., 24. Mai. — Der  
Schiffhülfer Vance August, Mitglied  
der hiesigen Baseballriege, wurde  
von einem geschleuderten Ball ge-  
gen den Kopf getroffen und fand  
beinahe sofort zu Boden. Wenige  
Stunden später gab er infolge eines  
Gehirnblutungen seinen Geist auf.

### Bestechungsverfuch.

Denver, 24. Mai. — Das frühere  
Stadtrathsmittglied James O. Bris-  
coll wurde von den Großgeschwore-  
nen des Distrikts in Anklagestand  
gesetzt, weil er angeblich verucht hat  
den Fall, den Polizeikommissär Sla-  
felch zu bestechen. Es wurden im  
Ganzen 30 Anklagen gegen zehn des  
Bestechung Beschuldigte erhoben.

### Apollo Circle.

Anlässlich seiner Aufnahme in den  
Apollo Circle gab August Grieb in  
seiner elterlichen Wohnung für die  
Mitglieder eine Gesellschaft, welche  
folgende Gäste beivohten: Wä-  
den—Mary Proskocil, Frances  
Proskocil, Elizabeth Kleine, Lulu  
Grieb, Frances Kleine, Anna  
Schmidt, Anna Leutenegger, Mary  
Kartung, Lillian Rump, Cecilia  
Chleborad, Mildred Bryant; Ker-  
ren—A. F. Chleborad, C. Coleman,  
E. Kleine, Geo. Kleine, A. Groß,  
Fred Groß, Frank Groß, Zoe Lang,  
E. Sorenson.

### Geschäftseröffnung.

Freunden und Bekannten zur  
Mittheilung, daß ich die früher von  
Herrn Hermann Meier geführte  
Wirtshaus an der 13., zwischen Pan-  
nam und Douglas Straße, käuflich  
erworben habe und selbige am Won-  
tag, den 26. Mai, übernehmen werde.  
Es wird mein Bestreben sein,  
alle meine Fremde reell und nach  
deutscher Manier zu bedienen. Bitte  
vorzusprechen. Achtungsvoll  
„Carl“ Humoher.

### Stadt wird nicht zahlen.

Frl. Sigrid Swanson, welche ge-  
droht hat wegen ungerechtfertigter  
Verhaftung durch einen betrunkenen  
Polizisten die Stadt Omaha auf  
\$10,000 Schadenersatz zu verla-  
gen, kann auf diesem Wege nichts  
erlangen. Alles was ihr zu thun  
übrig bleibt, ist, gegen den Poli-  
zisten selbst eine Schadenersatzlage  
erhängig zu machen. Dieser Ent-  
scheid ist ihr durch den städtischen  
Rechtsbeistand zutheil geworden.

### Infall.

Der Anstreicher Hugo Bindstrom  
stürzte in Ausübung seines Beru-  
fes aus einer Höhe von 25 Fuß von  
einer Leiter und zog sich so schwere  
Verletzungen zu, daß an seinem  
Wiederankommen gezweifelt wird.  
Bindstrom befindet sich im General  
Hospital.

### Vasball.

In dem gelritten Spiel der Oma-  
ha Riege gegen diejenige von Den-  
ver gewann Omaha in einem prächt-  
igen Spiel.

Etinner's Elbow Macaroni—bei al-  
len Grocers, Gemacht in Nebraska

Prinzessin Victoria Luise und ihr Bräutigam Prinz Ernst von Cumberland.



Heute, Samstag, den 24. Mai, fand in Berlin die Hochzeit der einzigen Tochter des deutschen Kai-  
sers Victoria Luise mit dem Prinzen Ernst von Cumberland statt. Fast alle getödteten Säuglinge der  
Welt haben sich zu derselben in der Hauptstadt des deutschen Reiches eingefunden.